

Radiumwerk Neulengbach

Dieses Unternehmen ist nur mehr noch Wenigen, vornehmlich Historikern oder Chemikern, bekannt, wobei vorweg einmal die Bemerkung gestattet sei, dass Neulengbach, nur wenige Kilometer westlich von Wien, in den letzten Jahren der k.u.k. Doppelmonarchie so etwas wie eine kleine Chemie-Metropole, war:

Neben dem „Radiumwerk Neulengbach“ ist auch noch die „Englische Lack- und Firnis-Fabrik“ in Neulengbach ansässig gewesen (siehe Beitrag in unserem digitalen Almanach), so wie auch noch die Firma „Ing. Ernst Bauer, Textil- u Chemische Werke“ der wir noch auf der Spur sind und jede diesbezügliche Information im Sinne der Geschichtspflege mit Dank entgegennehmen.

1907

erwarben die Herren Dr. Alois Fischer und Dr. Rudolf Sommer das Grundstück Neulengbach 96, heute Sindelarstrasse 96. Zu Beginn wurden div. Bade-Extrakte hergestellt; ergänzt wurde diese Produkt-Palette mit Radium-hältigen Bade-Extrakten, die höchstwahrscheinlich aus natürlichen Vorkommen wie Ra-hältigen Wässern oder Erzen stammten und weil man seine heilende Wirkung zu dieser Zeit entdeckte und pries.

1910

Das Unternehmen florierte und ist auf 25 Mitarbeiter an und war unter der Bezeichnung

„Chemische Fabrik Dr. Fischer & Co.“

eingetragen.

1911

erfolgte eine neuerliche Umfirmierung: Dr. Sommer übernahm das Werk mit adeliger Beteiligung und wurde dann unter

„Radiumwerke Dr. Rudolf Sommer GmbH“

weitergeführt.

1916

kam dann allerdings der plötzliche Konkurs: Das Ende der Monarchie und des Adels war durch die politische Entwicklung, verstärkt durch die Ereignisse im I. Weltkrieg nähergerückt, und man hatte andere Sorgen, als sich mittels radioaktiver Präparate gesundzupflegen.

1918

wurde der Betrieb noch als

„Chemische Werke Neulengbach“

weitergeführt, allerdings nur für wenige Monate.

1925

endgültige Schließung

Aus dem Meldeprotokoll Neulengbach 1912 – 1924 ist zu entnehmen:

„Herr Bulling Alex, 24 Jahre, war im Radiumwerk vom 18.3.1912 an als Geschäftsführer tätig“ – von einem Diensthende ist kein Vermerk ersichtlich.

„Herr Habermann Josef, geb. 1854 aus Wien scheint ab 16.8.1922 als Inhaber des Radiumwerkes auf“

Beispiele für Radium in der Medizin:



1935 – Radiumquelle Mühlabach, 08648 Bad Brambach im Vogtland, Sachsen

www.gasteiner-heilstollen.com

Radium

(lat. radius „Strahl“, wegen seiner Radioaktivität, wie später auch Radon)
ist ein chemisches Element im Periodensystem der Elemente mit dem Symbol Ra und der Ordnungszahl 88.

Siehe auch in
wikipedia

www.althofen.at/welsbach.htm

Beitrag Roland Adunka: „Treibacher Chemische Werke“ in diesem Almanach



Mag. Hedy Fohringer

staatl. gepr. Fremdenführerin + Historikerin
hedi.fohringer@gmx.at



Werner Kohl

Chemiekaufmann
werner.kohl1@tele2.at

Quellen:

Dorothea Jo. Peter „Blickpunkt“ März 2007
Meldeprotokoll Neulengbach 1912-1924